

### **1.1.1. SCHWERPUNKT MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN**

Studierende erwerben durch das Studium des fachlichen Bildungsbereichs vertieft Einsichten in grundlegende Ideen und Konzepte der Mathematik und der Naturwissenschaften. Als Absolventinnen und Absolventen verfügen sie über eine besondere Expertise für das Lernen und Lehren von Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern.

Diese Kompetenzen nutzen sie in ihrem Unterricht und sind überdies in der Lage, Beratungs- und Koordinationstätigkeiten innerhalb der Schule zu übernehmen, wie z. B. in folgenden Bereichen:

- Mitwirkung bei der Auswahl und Anschaffung von Unterrichtsmitteln, Beratung bei Auswahl der Schulbücher,
- Koordination von fachlichen Aspekten der Leistungsfeststellung und -beurteilung, insbesondere Schularbeiten,
- Information, Beratung und Koordination bezüglich Schulleistungstests, Standardüberprüfungen und Wettbewerbe,
- Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung von schulbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen (z. B. auf Basis der ausgewerteten Standardüberprüfungen),
- Beratung und Koordination mathematischer Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen, wie z. B. individuelle Fördermaßnahmen, Förderunterricht, mathematische Interessens- und Begabungsförderung,
- Mitwirkung bei der Konzeption und Ausstattung von Fachräumen (z.B. naturwissenschaftliches Labor),
- Information über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen und analoge/digitale Medien zur Vorbereitung und Durchführung von Unterricht,
- fachliche Kontaktperson zur Sekundarstufe 1.

Damit können sie eine Katalysatorfunktion für die Entwicklung des Mathematikunterrichts und des naturwissenschaftlichen Unterrichts am Schulstandort einnehmen.

Darüber hinaus verfügen Absolventinnen und Absolventen über Kompetenzen zur Erteilung des Unterrichts in Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern in den ersten beiden Schulstufen der Sekundarstufe 1.

Grundsätzlich sind die Module so konzipiert, dass Studierende den Zusammenhang zwischen fachlichen Inhalten und schulischem Unterricht gut erkennen können.

Die Mathematik-Lehrveranstaltungen sind problemorientiert ausgerichtet, bedienen sich sowohl analoger als auch digitaler Medien und fokussieren auch die Verstärkung des Bewusstseins, dass Mathematik die zentrale Grundwissenschaft für die technologische Weiterentwicklung unserer Gesellschaft ist.

Lehrveranstaltungen aus der naturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung haben einen biologischen, chemischen und physikalischen Bezug. Durch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten werden Einsichten in grundlegende Konzepte, Gesetzmäßigkeiten und Modelle möglich, die in Verbindung mit naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen das Wesen der Naturwissenschaften deutlich machen.

## Modulübersicht Mathematik und Naturwissenschaften

prim1-01	prim2-01	prim3-01	prim4-01	prim5-01	prim6-01	prim7-01	prim8-01				
5 5	5 5	5 5	5 5	5 5	5 2 3	5	5 3 2				
prim1-02	prim2-02	prim3-02	prim4-02	prim5-02	prim6-02	prim7-02	prim8-02				
5 5	5 1 4	5 5	5 1 4	5 5	5 Pädagogisch-Praktische Studien 5	5 Pädagogisch-Praktische Studien 6	5 5				
prim1-03	prim2-03	prim3-03	prim4-03	prim5-03	prim6-03	prim7-03	prim8-03				
5 2 5	5 2 3	5 1 4	5 2 3	5 Mathematische Grundbildung 5	5 4 1	5 5	5 Stochastik und Technologieunterstützung im Mathematikunterricht 5				
prim1-04	prim2-04	prim3-04	prim4-04	prim5-04	prim6-04	prim7-04	prim8-04				
5 5	5 5	5 5	5 5	5 Naturwissenschaftliche Grundbildung 5	5 Arithmetik und Algebra 5	5 Geometrie und die Idee des Messens 5	5 Einführung Physik und Chemie 2 5				
prim1-05	prim2-05	prim3-05	prim4-05	prim5-05	prim6-05	prim7-05	prim8-05				
5 5	5 5	5 5	5 5	5 Biodiversität und Nachhaltigkeit (Zoologie, Botanik und Ökologie) 5	5 Humanbiologie (Mensch und Gesundheit) 5	5 Einführung Physik und Chemie 1 5	5 Praxiswerkstatt: Diversität im mathematischen Denken 5				
prim1-06	prim2-06	prim3-06	prim4-06	prim5-06	prim6-06	prim7-06	prim8-06				
5 5	5 5	5 5	5 5	5 5	5 5	5 5	5 5				
30	30	30	30	30	30	30	30				
40	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen		111	Elementar- und Primarstufenpädagogik		50	Schwerpunkt	5	Bachelorarbeit	34	Pädagogisch-praktische Studie

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

<b>Modulbeschreibung:</b>				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim5-03</b>		<b>Mathematische Grundbildung</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen sich mit Fragen mathematischer Grundbildung auseinander, gewinnen Einsichten in grundlegende Ideen und Konzepte der Zahlenlehre und können diese für kompetentes Unterrichten nutzen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die strukturierte und logisch-schlüssige Denkweise der Mathematik</li> <li>• Mathematik und Sprache</li> <li>• Mathematische Symbole als Kommunikationsmittel</li> <li>• Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz der Mathematik</li> <li>• Erweiterung der Zahlenbereiche</li> <li>• Teilbarkeit und Primzahlen</li> <li>• Begründungen und Beweise aus dem Bereich der Zahlenlehre (Teilbarkeitsregeln, Theorem von Euklid, ...)</li> <li>• Prozesshafte Komponenten der Mathematik und deren Transfer auf den Unterricht</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende				
... erkennen den Stellenwert von Sprache im Mathematikunterricht. U7: (IV)				
... verstehen die Bedeutung der Rolle der Mathematik in unserer Lebenswelt. U2, U3: (IV)				
... verstehen die Beiträge der Mathematik zu den Bereichen Entscheidungsfindung, Kommunikation und Weiterentwicklung. U2, U3: (IV)				
... verstehen die Notwendigkeit der Zahlenbereichserweiterungen. U1: (II)				
... erfassen die Mathematik als deduktive Wissenschaft. U1: (II)				
... erkennen die Bedeutung des Begründens und Beweisens in der Mathematik. U1: (II)				
... erkennen den Stellenwert des Vermutens und Ausprobierens in der Mathematik. U1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U3, U4, U7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U3, U4, U7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Zahlen und ihre Eigenschaften			3,5			VU	S	2	3,5
Grundbildung und Leitideen im Mathematikunterricht			1,5			SE	PF	1	1,5
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Lehrveranstaltungsthema		
<b>prim5-04</b>		<b>Naturwissenschaftliche Grundbildung</b>		
Studiengang		Lehrveranstaltungsverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben Einsichten in das Wesen der Naturwissenschaften und das Bildungskonzept „Naturwissenschaftliche Grundbildung“. Unter Berücksichtigung dieser sowie fachdidaktischer Konzepte können sie Medien zur Gestaltung von Lernprozessen auswählen, konzipieren und einsetzen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesen der Naturwissenschaften („Nature of Science“)</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundbildung („Scientific Literacy“)</li> <li>• Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen mit Computerunterstützung</li> <li>• Analoge und digitale Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Fachdidaktische Konzepte für den Einsatz von Medien</li> <li>• Urheberrecht und Datenschutz</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... kennen das Wesen der Naturwissenschaften und ziehen daraus Konsequenzen für naturwissenschaftliches Handeln U1, U4: (III).</p> <p>... verstehen die Bedeutung einer naturwissenschaftlichen Grundbildung U1 (IV).</p> <p>... kennen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden in den Bereichen Biologie, Physik und Chemie und können diese mit Unterstützung von Medien anwenden U1, U4: (III).</p> <p>... kennen für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften bedeutsame Medienangebote und können diese analysieren und reflektieren U2: (IV)</p> <p>... nutzen analoge und digitale Medien auf unterschiedlichen Endgeräten im Rahmen naturwissenschaftlichen Arbeitens U1, U4: (III).</p> <p>... können analoge und digitale Medien, v.a. mithilfe unterschiedlicher Tools, für einen naturwissenschaftlichen Unterricht erstellen U8: (III).</p>				

... können analoge und digitale Medien in einen naturwissenschaftlichen Unterricht implementieren und reflektieren U8: (III).
... betrachten aktuelle Entwicklungen im Bereich der Medien kritisch für einen naturwissenschaftlichen Unterricht U8: (III).
... kennen gesetzliche Grundlagen für die Nutzung von Medien U1: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio/PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	MA				
Wesen der Naturwissenschaften		2				SE	IP	1	2
Grundlagen des technologie- unterstützten Arbeitens		3				UE	IP	2	3
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim5-05</b>		<b>Biodiversität und Nachhaltigkeit (Zoologie, Botanik und Ökologie)</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über ausgewählte einheimische Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich, stellen Zusammenhänge zwischen deren Bau, Lebensweise und Lebensraum her und können ihre Kenntnisse für die Entwicklung von Strategien zur Nachhaltigkeit nutzen. Sie kennen und verstehen grundlegende Konzepte (Basiskonzepte) und Arbeitsweisen der Biologie und setzen sie als Grundlage für ihre Unterrichtsplanung und in ihrer Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ein.</p>				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Zoologie und Botanik (Evolution, Systematik, Lebensvorgänge, Baupläne – mit Schwerpunkt auf einheimischen Arten)</li> <li>• Grundlagen der Ökologie und Artenvielfalt ausgewählter heimischer Lebensräume (Biodiversität)</li> <li>• Biologische Arbeitsmethoden und Experimente (Beobachten und Untersuchen, Sezieren, Mikroskopieren, Dokumentieren, Bestimmungsübungen)</li> <li>• Gefährdungspotenziale und Schutzmöglichkeiten spezieller Ökosysteme</li> <li>• Beobachtungen an der belebten Natur (Naturbegegnung) und Dokumentationsverfahren (Naturstudien)</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
<p>Studierende</p> <p>... kennen die Prinzipien des Lebens und die Grundlagen der Evolution U1: (II)</p> <p>... verfügen über eine ausreichende Artenkenntnis einheimischer Tiere und Pflanzen U1: (II)</p> <p>... kennen die Zusammenhänge zwischen Körperbau, Lebensweise und Lebensraum von Pflanzen und Tieren, die Stoffkreisläufe in der Natur ... U1: (II)</p> <p>... und können dadurch positive und negative Folgen menschlichen Handelns auf Ökosysteme abschätzen. U2: (II)</p>				

... sind mit den grundlegenden biologischen Arbeitsmethoden vertraut und können diese auch im fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht einsetzen. U4: (III) ... können mit Hilfe der erlernten fachdidaktischen Methoden zur Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Schülerinnen und Schüler beitragen. U3: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1, U2 (IV) Evaluieren: U3,U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
schriftlich (Prüfung für den Vorlesungsteil, schriftliche Abgaben im Übungsteil), immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Basiskonzepte und Fachdidaktik der Biologie 2: Zoologie, Botanik, Ökologie			3			VU	S	2	3
Schulversuchspraktikum Biologie 1 (Biologische Arbeitsmethoden und Exkursionen mit Naturstudien zu einheimischen Arten und Lebensräumen, Schule als Lern- und Naturraum, Schulgarten)			2			UE	IP	1	2
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg



## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

<b>Modulbeschreibung:</b>				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim6-04</b>		<b>Arithmetik und Algebra</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erkennen durch die Beschäftigung mit der elementaren Arithmetik und der elementaren Algebra die Mathematik als deduktive Wissenschaft und können Technologieunterstützung sowohl beim eigenen mathematischen Arbeiten als auch im Mathematikunterricht gewinnbringend nutzen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik als deduktive Wissenschaft und die damit verbundene logisch-schlüssige Denkweise</li> <li>• Bearbeitung von konkreten Aufgabenstellungen der elementaren Arithmetik</li> <li>• Bearbeitung von konkreten Aufgabenstellungen der elementaren Algebra</li> <li>• Technologieunterstützung beim mathematischen Arbeiten</li> <li>• Technologieeinsatz im Mathematikunterricht und im naturwissenschaftlichen Unterricht</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende				
... können das Regelsystem der Arithmetik mit den Axiomen der Algebra in Verbindung setzen. U1: (II)				
... verfügen über Sicherheit beim Lösen von Aufgaben aus der elementaren Arithmetik und der elementaren Algebra. U1: (II)				
... erkennen funktionale Abhängigkeiten und deren Bedeutung zur Beschreibung des Zusammenhangs von Größen. U2: (IV)				
... können geeignete Software sowohl als operatives Werkzeug als auch als Hilfsmittel zum Erkennen von Zusammenhängen nutzen (z. B. funktionale Zusammenhänge) U1: (II)				
... können digitale Medien im Mathematikunterricht und im naturwissenschaftlichen Unterricht gewinnbringend einsetzen U4 (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ Schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Arithmetik und Algebra			3,5			VU	S	2	3,5
Technologieunterstütztes mathematisches Arbeiten			1,5			UE	IP	1	1,5
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim6-05</b>		<b>Humanbiologie (Mensch und Gesundheit)</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Anatomie und Physiologie und können Basiskonzepte im Zusammenhang mit humanbiologischen Inhalten als Grundlage für ihre Unterrichtsplanung und in ihrer Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einsetzen. Die Vertiefung des Wissens über die Funktionsweise der Organsysteme erweitert ihr Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung und stellt eine Grundlage für ihre sexualpädagogische Arbeit im Rahmen des Unterrichts dar.</p>				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau und Funktion des menschlichen Körpers (Organsysteme und Entwicklungsprozesse)</li> <li>• Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung)</li> <li>• Sexualerziehung</li> <li>• Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper</li> <li>• Fachdidaktik der Humanbiologie</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
<p>Studierende</p> <p>... verfügen über Kenntnisse von Bau und Funktion des menschlichen Körpers. U1: (II)</p> <p>... verfügen über grundlegendes Wissen für die Sexual- und Gesundheitserziehung. U1: (II)</p> <p>... kennen Grundprinzipien einer gesunden Lebensführung (Bewegung, Ernährung). U1: (II)</p> <p>... verfügen über fachdidaktische Kenntnisse und Methoden, die Fachinhalte umzusetzen. U4: (III)</p>				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (IV) Evaluieren: U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
schriftlich (Prüfung für den Vorlesungsteil, schriftliche Abgaben im Übungsteil), immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Basiskonzepte und Fachdidaktik der Biologie 2: Humanbiologie			3			VU	S	2	3
Schulversuchspraktikum Biologie 2			2			UE	IP	1	2
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

<b>Modulbeschreibung:</b>				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim7-04</b>		<b>Geometrie und die Idee des Messens</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende entwickeln ein Grundverständnis für die Inhalte der ebenen und räumlichen Elementargeometrie und erkennen die Bedeutung des Arbeitens mit Maßen und Größen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip des Messens von Längen, Flächen und Rauminhalten auch unter axiomatischem Gesichtspunkt</li> <li>• Idee der Koordinatisierung und deren Bedeutung</li> <li>• Konstruktive Aspekte der ebenen und räumlichen Geometrie unter Verwendung analoger und digitaler Medien</li> <li>• Idee der Abstraktion und die Erweiterung des ebenen und räumlichen Formenschatzes als Mittel zur Umwelterschließung</li> <li>• Schulung der Raumvorstellung unter dem Aspekt der Entwicklung der Raumintelligenz</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Geometrieunterricht in der Schule</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende				
... können geometrische Problemstellungen konstruktiv (traditionell und digital) lösen, Freihandzeichnungen anfertigen und Modelle für den Unterricht herstellen. U1: (II)				
... verfügen über erweiterte Konzepte zur Umsetzung des Prinzips des Messens im Unterricht. U4: (IV)				
... können den erweiterten Formenschatz zur Beschreibung der Umwelt einsetzen. U2: (IV)				
... erkennen die Bedeutung der elementargeometrischen Grundlagen für den Grundschulunterricht. U1: (II)				
... können digitale Medien für den Geometrieunterricht kompetent nutzen (auch zur Umsetzung der Idee der Dynamik). U1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ schriftlich, PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Ebene und räumliche Geometrie			3,5			VU	S	2	3,5
Geometrie im Mathematikunterricht			1,5			SE	PF	1	1,5
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim7-05</b>		<b>Einführung Physik und Chemie 1</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen erste Einsichten in die Rolle der Physik und der Chemie gewinnen und grundlegende Konzepte der Physik und Chemie verstehen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnisgewinnung in der Physik</li> <li>• Grundgrößen, abgeleitete Größen, Einheiten – Messen in der Physik</li> <li>• Grundlagen der Mechanik und Wärmelehre</li> <li>• Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie</li> <li>• Grundtechniken des Experimentierens</li> <li>• Schulversuche und einfache Rechenübungen zu den Themenbereichen Mechanik, Wärmelehre sowie der allgemeinen/anorganischen Chemie</li> <li>• Fachdidaktische Aspekte für die Planung und Gestaltung von Physik-/Chemieunterricht (Ziele, Inhalte, SchülerInnenvorstellungen, Methoden, ...) (aufzählend)</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende				
... kennen und verstehen Grundbegriffe und Grundgesetze der klassischen Mechanik und Wärmelehre sowie bedeutende physikalische Größen und deren Einheiten. U1: (II)				
... kennen wichtige Grundlagen der allgemeinen/anorganischen Chemie und können physikalische und chemische Vorgänge/Abläufe unterscheiden und beschreiben. U1: (II)				
... können einfache und anschauliche Versuche beschreiben, vorbereiten und durchführen. U4: (IV)				
... kennen Zielsetzungen des Physik- und Chemieunterrichts und die Bedeutung für die Planung und Gestaltung von Unterricht. U1: (III)				
... kennen die Bedeutung der Fachdidaktik in Zusammenhang zwischen fachlichen Grundkonzepten und Aufbereitung von Inhalten für den Unterricht. U1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar/Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Vorlesung und Seminar Fachdidaktik - mündliche Prüfung Schulversuchspraktikum - immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Einführung Physik und Chemie 1			3			VO	S	2	3
Fachdidaktik Physik und Chemie 1 – Methoden, Konzepte und Schulversuche			2			SU	IP	1	2
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg



## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

<b>Modulbeschreibung:</b>				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-03</b>		<b>Stochastik und Technologieunterstützung im Mathematikunterricht</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
<p>Studierende verstehen grundlegende Ideen und Konzepte der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung und können diese für kompetentes Unterrichten, insbesondere auch für den Statistikunterricht in der Sekundarstufe 1 nutzen.</p> <p>Studierende bewerten digitale Medien hinsichtlich ihrer Eignung für den Unterricht und setzen sie gewinnbringend ein.</p>				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ideen und Konzepte der Statistik mit dem Schwerpunkt Beschreibende Statistik</li> <li>• Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffs</li> <li>• Berechnen von Wahrscheinlichkeiten</li> <li>• Technologieunterstützte Bearbeitung ausgewählter Anwendungen der Mathematik und Naturwissenschaften (Auswahl unter besonderer Berücksichtigung funktionaler Abhängigkeiten)</li> <li>• Bewertung von schulspezifischer Software hinsichtlich der Eignung für den Einsatz im Unterricht</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
<p>Studierende</p> <p>... können zu Datenmengen statistische Kennzahlen und graphische Darstellungen ermitteln und vorgegebene Darstellungen richtig interpretieren. U1: (II)</p> <p>... verfügen über ein angemessenes Verständnis des Wahrscheinlichkeitsbegriffs. U1: (II)</p> <p>... können einfache Berechnungen von Wahrscheinlichkeiten durchführen. U1: (II)</p> <p>... können funktionale Zusammenhänge erkennen und beschreiben U2 (IV)</p> <p>... können digitale Medien für den Unterricht hinsichtlich ihrer Eignung kompetent bewerten und gegebenenfalls gewinnbringend einsetzen. U8: (III)</p> <p>... können die in diesem Modul gewonnenen Erkenntnisse mit den Lehrplaninhalten (auch anderer Fächer) in Verbindung setzen. U5: (V)</p>				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2 Professionsverständnis: U5, U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Gestalten (III): U8 Evaluieren (IV): U2 Weiterentwickeln (V): U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ Schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung			3,5			VU	S	2	3,5
Technologieunterstützung im Mathematikunterricht			1,5			SE	IP	1	1,5
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-04</b>		<b>Einführung Physik und Chemie 2</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die grundlegenden Konzepte und Gesetzmäßigkeiten der klassischen Physik kennen und Einsichten in wichtige chemische Abläufe in Natur und Alltag erlangen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Akustik und Optik</li> <li>• Grundbegriffe und Grundgesetze der Elektrizitätslehre</li> <li>• Energie, Energieformen und Energiesysteme - Umgang mit Energie und Rohstoffen, Prinzipien der Nachhaltigkeit</li> <li>• Bedeutung wichtiger chemischer Abläufe in Natur, Alltag und Technik (Fotosynthese, Rohstoffe, Ernährungs- und Lebensmittelchemie, Umgang mit Stoffen, ...)</li> <li>• Schulversuche und einfache Rechenübungen zu den Themenbereichen Akustik, Optik, Elektrizitätslehre und Chemie</li> <li>• Fachdidaktische Aspekte für die Planung und Gestaltung von Physik- und Chemieunterricht (Fachbegriffe, Konzepte und Modelle im naturwissenschaftlichen Unterricht, Elementarisieren von Inhalten, Lernen durch Experimentieren, ...)</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende				
... kennen und verstehen Grundlagen der Akustik, Optik sowie der Elektrizitätslehre und erkennen die Bedeutung wichtiger chemischer Abläufe in Natur, Alltag und Technik. U1: (II)				
... verstehen die Bedeutung von Energie und Energiesystemen sowie Bedeutung von nachhaltigem Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen. U1: (II)				
... können einfache und anschauliche Experimente beschreiben, vorbereiten und durchführen. U4: (III)				

... kennen Bedeutung von Fachbegriffen, Konzepten und Modellen im naturwissenschaftlichen Unterricht und können fachliche Inhalte korrekt elementarisieren. U8: (III) ... kennen Bedeutung und Rolle von SchülerInnenexperimenten für den Unterricht und können SchülerInnenexperimente planen und umsetzen. U8: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1 Diversitäts- und Genderkompetenz: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U4, U8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar/Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Vorlesung und Seminar Fachdidaktik - mündliche Prüfung Schulversuchspraktikum - immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Einführung Physik und Chemie 2			2			VO	S	1	2
Fachdidaktik Physik und Chemie 2 – Methoden, Konzepte und Schulversuche			3			SU	IP	2	3
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

## Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
<b>prim8-05</b>		<b>Praxiswerkstatt: Diversität im mathematischen Denken</b>		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Phänomene der Diversität im mathematischen Denken kennen bzw. diagnostizieren und Förderkonzepte in die Schulentwicklung einbringen.				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten zu zentralen Inhaltsbereichen des Mathematikunterrichts</li> <li>• Phänomen „Rechenschwäche“</li> <li>• Aspekte mathematischer Begabung, Mathematik und Gender</li> </ul>				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende				
... erkennen und fördern in ihrem schulischen Umfeld mathematische Potenziale Lernender D7: (V)				
... kennen Konzepte zur Förderung bei Rechenschwierigkeiten und mathematischer (Hoch-) Begabung im inner- und außerschulischen Kontext. D1: (II)				
... planen und gestalten ein diagnostisches Gespräch, werten es aus, konzipieren entsprechende Fördermaßnahmen und führen diese mit einem Kind durch. D4, D5: (IV)				
... planen und gestalten Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder. U8: (III)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D1, D4				
Fachliche und didaktische Kompetenz: D1, D5, D7, U8				
Diversitäts- und Genderkompetenz; D7				
Soziale Kompetenz: D5				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): D1 Gestalten (III): U8 Evaluieren (IV): D4, D5 Weiterentwickeln (V): D7
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ IP, PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche ECTS-AP					Art LV	Leistungs- nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP
	ABG	PP	SP	PPS	BA				
Schwierigkeiten und Förderung beim Mathematiklernen			3,5			UE	IP	2	3,5
Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder			1,5			SE	PF	1	1,5
<b>Summe:</b>								<b>3</b>	<b>5</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg